

## NIEDERSCHRIFT

über die 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *MONTAG*, den *9. Dezember 2013*,  
im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

**Beginn:** 19.33 Uhr

**Ende:** 20.50 Uhr

Die Einladung erfolgte am 3. Dezember 2013 durch Einzelladung per E-Mail.

**Anwesend:** Bürgermeister Alfred Buchberger  
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner  
Geschf. GR Monika Primetshofer  
Geschf. GR Martin Huber  
Geschf. GR Sieglinde Buchberger  
GR Ing. Franz Zauner  
GR Reinhold Auer  
GR Ginner Andreas  
GR Halla Markus  
GR Daniel Lachmayr  
GR Paul Mühlbachler – ab Punkt 3B  
GR Brigitte Aistleitner  
GR Birgit Wallner  
Geschf. GR Peter Bugram  
GR Angela Aigner  
GR Ulrike Wieder  
GR Langmann Johann  
GR Ing. Thomas Wahl, MBA MPA  
GR Dipl. Ing. Jürgen Weißenbek  
GR Dipl. Ing. Ludwig Riedl  
GR Weprek Alexander

**Abwesend:** GR Markus Halla (entschuldigt)

### **TAGESORDNUNG:**

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Ehrengaben
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über die Auswechslung der Wasserleitung in der Steingasse
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung eines neuen Klubheimes auf der Asphaltstockanlage
- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen zur Freigabe einer Aufschließungszone

Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der Kanalabgabenordnung

Pkt. 10): Beratung und Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag 2013

Pkt. 11): Beratung und Beschlussfassung über das Budget 2014 der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG

Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2014 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen

**In nicht-öffentlicher Sitzung:**

Pkt. 13): Personalangelegenheiten

Pkt. 14): Beratung und Beschlussfassung über ein Gewerbeansuchen

Bürgermeister Alfred Buchberger eröffnete um 19.33 Uhr die 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht:

Dringlichkeitsantrag Nr. 1 von Bürgermeister Alfred Buchberger zur 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf als Tagesordnungspunkt 13 (öffentliche Sitzung):

„Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Auflösung des Vereins zur Förderung der heimatlichen Forschung im Bezirk Amstetten“

Nachdem dieser Punkt in der öffentlichen Sitzung als 13. Tagesordnungspunkt behandelt werden soll, verschieben sich die beiden Punkte der nicht-öffentlichen Sitzung um jeweils eine Zahl.

Die Tagesordnung samt Dringlichkeitsantrag wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Zu Pkt.1:** Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass das Protokoll der 17. Sitzung vom 9. September 2013 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen ist. **Die Protokolle wurden von den Protokolllesern ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

**Zu Pkt.2:** Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Aigner Angela, informierte, dass bei der angesagten Prüfung der Gemeindegebarung am 29. Oktober 2013 um 17.15 Uhr die Kassenbestände, das Bargeld, die Sparbuchkonten der Sparkasse und der Volksbank, die Telebankinglisten, sowie die stichprobenartig geprüften Belege Nr. 2600 bis 4966 für in Ordnung befunden wurden. Es wurde geprüft, ob alle Unterschriften vorhanden sind und die Belege übereinstimmen. Weiters wurde angemerkt, dass die Unterlagen vorbildlich geführt werden. GR Angela Aigner bedankte sich recht herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen des Prüfungsausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit und betonte, dass die Prüfungen immer perfekt abgehalten werden. Weiters erging auch ein Dank an Frau Helga Raber, da die

Buchhaltung immer sehr ordentlich geführt wird und immer Tag genau gebucht wird. **Der Bericht der Ausschussobfrau wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.3:** a.) Bürgermeister Buchberger berichtete von ein einem Subventionsansuchen von **Bernhard Losbichler**. Herr Losbichler Bernhard wohnt seit einigen Jahren im Möwenweg und hat sich heuer für die Europameisterschaften im Triathlon qualifiziert. Da es sich um eine internationale Veranstaltung handelt, sind höhere Auflagen zu erfüllen. Der Unkostenbeitrag wurde von Losbichler Bernhard deshalb mit € 1.000,- beziffert. **Bürgermeister Buchberger schlug einen Subventionsbetrag in der Höhe von € 200,- für Herrn Bernhard Losbichler zur Absolvierung der Europameisterschaft im Triathlon vor und stellte danach den Antrag um Zustimmung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

b.) Bürgermeister Buchberger berichtete über ein Subventionsansuchen vom **Kulturverein K+** für einen Zuschuss für die Abhaltung der vielen **Kabarett und anderen Veranstaltungen**. Im Jahr 2011 wurde eine Subvention für das Jahr 2012 in der Höhe von € 500,- beschlossen. Es wurden heuer reichliche Veranstaltungen (z.B. Klex, Fit mach Mit-Wandertag, Kabarett Dornrosen, Kabarett Eckel usw.) auf eigenes Risiko abgehalten und auch für 2014 ist schon vieles im Bereich Kultur geplant. **Bürgermeister Buchberger schlug einen Subventionsbetrag von € 500,- für den Ennsdorfer Kulturverein K+ vor und stellte danach den Antrag um Zustimmung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.4:** a.) Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass derzeit die Mütter von Neugeborenen einen € 50,- **Bipa-Gutschein** als **Geschenk zur Geburt** erhalten. Seitens der Firma Marketingservice Thomas Mikscha wurde ein Angebot für **Ennsdorf-Wickelrucksäcke** unterbreitet. Der Wickelrucksack beinhaltet die wichtigsten Utensilien zur Versorgung von Neugeborenen und soll mit dem Ennsdorf Wappen und dem Schriftzug „Ennsdorf ...do bin i z'haus“ versehen werden. 100 Stück (abrufbar je nach Bedarf) kosten insgesamt € 4.980,-, daher ergibt sich ein Betrag von € 49,80 pro Rucksack. GR DI Jürgen Weißenbek erkundigte sich, ob der Rucksack so ähnlich wie die Wickeltasche befüllt wird, welche es vor einigen Jahren gegeben hat. Bürgermeister Alfred Buchberger bejahte diese Frage. GR DI Jürgen Weißenbek erwiderte, dass Bürgermeister Alfred Buchberger seiner Erinnerung nach zum Schluss nicht mehr zufrieden mit diesen Taschen war und deshalb auf Gut-

scheine umgestellt wurde. Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass es seitens des Lieferanten der Wickeltaschen immer weniger Kooperation gab und dass die vorgegebene Mindestbestellmenge nicht mehr erfüllt werden konnte, da es in Ennsdorf durchschnittlich nur 30 Geburten pro Jahr gibt. Für den Rucksack soll ein 3 Jahres Vertrag abgeschlossen werden und der Rucksack wird bereits in vielen weiteren Gemeinden (z.B. St. Peter) übergeben. GR DI Jürgen Weißenbek betonte, dass er jedoch nur positive Rückmeldungen für den Gutschein erhalten hat, da die Mütter selbst am besten wissen, was das Kind benötigt. Bürgermeister Alfred Buchberger erwiderte, dass jedoch der Rucksack wieder einen Bezug zu Ennsdorf gibt und dies bei dem Gutschein nicht gegeben ist, da es keine Bipa-Filiale in Ennsdorf gibt. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag, den Müttern von Neugeborenen als Geschenk zur Geburt einen Wickelrucksack zu übergeben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

b.) Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass derzeit bei **Ehrungen von Goldenen Hochzeiten € 110,- und Diamantenen Hochzeiten** ein Barbetrag von € 150,- übergeben wird. Dieser Betrag wurde bei der Währungsumstellung von Schilling auf Euro umgerechnet und der Betrag ist somit bereits 15 Jahre unverändert geblieben. Nach so vielen Jahren würde Bürgermeister Alfred Buchberger für die goldenen Hochzeiten eine Erhöhung auf € 150,- vorschlagen und diesen Betrag in Westwinkelgutscheinen statt Bargeld zu überreichen. Da bereits bei den Geburtstagsjubiläen Westwinkelgutscheine überreicht werden, wären somit die Ehrungen alle gleichgestellt. Außerdem würde diese Maßnahme eine Belebung für die lokale Wirtschaft bedeuten. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, wie viel heuer bei den beiden Eisernen Hochzeiten übergeben wurden. Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass bei Eisernen Hochzeiten immer € 200,- übergeben werden und er dies eigentlich nicht abändern würde. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag, bei Ehrungen von Goldenen Hochzeiten bzw. Diamantenen Hochzeiten die Ehrengabe in der Höhe von € 150,- in Form von Westwinkelgutscheinen zur überreichen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.5:** Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass bei der **Feuerwehr Ennsdorf** ein **neues Fahrzeug** angeschafft werden muss und sich Vizebürgermeister Walter Forstenlechner und GR Paul Mühlbacher mit diesem Thema beschäftigt haben.

Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erklärte, dass das derzeitige Rüstfahrzeug Baujahr 1991 ist und nun durch einen LKW von der Firma MAN ersetzt werden soll. Zusätzlich sollte der LKW auch einen Kran und eine Ladefläche mit Ladebordwand haben. Ausführliche Unterlagen zum neuen Fahrzeug wurden von Bürgermeister Alfred Buchberger mit der Gemeinderatseinladung mitgeschickt. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner versicherte, dass die Feuerwehr versucht hat, den Preis so niedrig wie möglich zu halten. Deshalb wurden von etlichen verschiedenen Firmen Angebote eingeholt. Die Feuerwehr hätte das Fahrzeug gerne so, wie es in den Unterlagen aufgelistet wurde. Die Firma Rosenbauer und die Firma Pallinger waren deutlich teurer als die anderen Firmen. Bürgermeister Alfred Buchberger bedankte sich bei Vizebürgermeister Walter Forstenlechner für seinen Bericht. Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass laut Ausrüstungsverordnung ein 4000l-Tanklöschfahrzeug für Ennsdorf förderungswürdig wäre, welches aber nicht benötigt wird. Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte noch, dass diverse Zusatzgeräte förderungswürdig sind. Geschf. GR Peter Bugram wollte wissen, ob das Auto selbst nicht gefördert wird. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erklärte, dass dies leider nicht möglich ist, aber viele Feuerwehren diese Fahrzeuge trotzdem kaufen. Er erklärte weiters, dass der Kran nicht nur praktisch, sondern auch wichtig für die Feuerwehr ist, da es auch einen Rettungskorb geben wird. Bürgermeister Alfred Buchberger fügte hinzu, dass dies aufgrund reichlicher Überlegungen wirklich benötigt wird (z.B. Wohnbauten in der Eulensstraße). Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bestärkte dies und erklärte, dass sich bei dem Einsatz bei Familie Hametner vor einigen Jahren ein Feuerwehrmann verletzt hatte und dies mit dem Einsatz eines Rettungskorbes nicht passiert wäre.

**Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zum Neukauf eines LKW der Fa. MAN um einen Preis von € 97.500,--, um Anschaffung eines Krans samt Aufbau um € 159.608,50 sowie Zusatzausrüstung samt Rollcontainer um € 41.917,93. Die Beträge sind jeweils inklusive Mehrwertsteuer. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.6:** Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass in der **Steingasse** die alte **Wasserleitung** nach Rücksprache mit der Linz AG im Zuge der Straßensanierungsarbeiten ausgewechselt wurde. In der Steingasse handelt es sich um die Herstellung ei-

ner neuen Hauptwasserleitung und um die Erneuerung der 15 Hausanschlüsse auf öffentlichem Gut. Da dies noch vor der Sanierung der Straße passieren musste, wurden die Arbeiten bereits durchgeführt. Die Asphaltierung der Steingasse soll im Frühjahr 2014 stattfinden. Das Angebot der Linz AG beläuft sich auf € 27.300,- exkl. USt. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zum Austausch eines Teiles der Hauptwasserleitung in der Steingasse inkl. Erneuerung von 15 Hauswasseranschlüsse durch Linz AG um € 27.300,- exkl. USt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.7:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass für die **Asphaltsportanlage** in der Rasthausstraße ein **neues Klubheim** errichtet wurde. Die Ausgaben für das neue Klubheim belaufen sich auf € 20.862,76. Die alte Stockschützenhütte war zu klein und musste dringend erneuert werden. Weiters gab es nur eine Container-WC-Anlage. Es wurden viele Arbeiten selbst erledigt und daher auch viele Kosten gespart. Der Eigenaufwand der Privatpersonen liegt bei ca. € 7.000,- und es wurden 900 Arbeitsstunden investiert. Die Asphaltanlage soll im Frühjahr im Zuge einer offiziellen Eröffnung dem Gemeinderat vorgestellt werden. Der Strom für diese Anlage wird selbst von den Einnahmen (Asphaltbahngeld) bezahlt. GR Alexander Weprek erkundigte sich, ob es sich um einen reinen Privatverein handelt, oder ob ein Dachverband (wie z.B. ASKÖ) dahinter steht. Bürgermeister Alfred Buchberger erwiderte, dass es keinen Verein gibt und die Gemeinde Eigentümer ist. Überdies kann die Anlage von jedermann genutzt werden. GR DI Jürgen Weibenbek begrüßt Sportbetätigungen generell und erläuterte, dass ein neues Vereinsheim bereits bei der 16. Sitzung unter Punkt 3 besprochen wurde. Es wurde dabei mitgeteilt, dass die Zuständigkeit der Beschlussfassung der Kosten beim Gemeindevorstand liege. Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass bis zu einem Betrag von € 20.000,- der Gemeindevorstand den Beschluss fassen müsste und dass bei der 16. Sitzung davon ausgegangen wurde, dass dieser Betrag nicht überstiegen wird. Damals haben die Verantwortlichen die Kosten auf € 17.000,- geschätzt. Jedoch wurden die Kosten für die Wasser- und Kanalverlegung hier nicht berücksichtigt. Dadurch wurden die Kosten überschritten und deshalb liegt die Zuständigkeit beim Gemeinderat und nicht beim Gemeindevorstand. GR DI Jürgen Weibenbek bedankte sich für die Erläuterung. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag um Zustimmung zur Kostenübernahme von der Errich-**

**tung des neuen Klubheimes in der Höhe von € 20.862,76. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.8:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass im Jahr 2008 für das Grundstück Nr. 506 zwischen der Rasthausstraße und der Wiener Straße eine **Aufschließungszone** festgelegt wurde. Dieses Feld gehört Herrn Walter Friedrich und ist zum Großteil als Bauland gewidmet. Durch Vorlage eines Teilungsplanes können die Aufschließungsvorgaben erfüllt werden und der Gemeinderat kann mit Verordnung dieses Konzept anerkennen und die Aufschließungszone für einen Teilbereich aufheben. Herr Walter Friedrich muss einen Teil ins öffentliche Gut abtreten. Ein Gesamtkonzept hat Herr Walter Friedrich bereits vorgelegt, aber zurzeit werden nur 3 Parzellen verkauft und der Rest wird in weiterer Folge veräußert werden. DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob es im hinteren Bereich eine Sackgasse geben wird. Bürgermeister Alfred Buchberger klärte auf, dass eine Stichstraße gemacht werden muss und dies nur auf dem mit der Einladung versendeten Plan wie eine Sackgasse wirkt. GR DI Ludwig Riedl wollte weiters wissen, ob die Straße gleich errichtet wird, was Bürgermeister Alfred Buchberger verneinte, da sie noch nicht benötigt wird. Jeder der neuen Eigentümer kann auf seine Liegenschaft zufahren. Weiters erklärte Bürgermeister Alfred Buchberger, dass die Abtretung in das öffentliche Gut unentgeltlich passieren wird und das angeblich bereits 2 Parzellen so gut wie verkauft sind. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich nach einem eventuellen Bauzwang und Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass laut Herrn Walter Friedrich alle Interessenten die Grundstücke zeitnah bebauen möchten. GR DI Ludwig Riedl schlug eine 10-Jahres-Frist für die Bebauung vor und Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass die Überlegung grundsätzlich gefällt werden muss und nicht nur für 3 Parzellen festgelegt werden kann. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag um Erlassung einer Verordnung zur teilweisen Aufhebung der Aufschließungszone auf der Parzelle 506. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.** (Eine Kopie der Verordnung liegt dem Original-Protokoll bei.)

**Zu Pkt.9:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass die letzte **Änderung der Kanalabgabenordnung** mit 1.7.2006 stattgefunden hat. Der Einheitssatz der **Kanalbenützungsgebühr** liegt bei € 2,20 und Bürgermeister Alfred Buchberger würde eine Erhöhung auf € 2,50 vorschlagen. Die Anschlussgebühr soll von der-

zeit € 11,50 und auf € 13,00 erhöht werden. Da die Kläranlage derzeit auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden muss und sich die Kosten für diese Sanierung bzw. den Ausbau auf rund € 2,5 Mio. belaufen werden, kann der Gebührenhaushalt nicht mehr ausgeglichen werden. Seitens des Bundes und des Landes wurden Förderungen für das Projekt zugesichert, jedoch ist der Auszahlungszeitraum dieser Förderungen völlig offen. Die Gebührenhaushalte müssen aber zwingend ausgeglichen sein, um nicht Gefahr zu laufen, allfällige Bedarfszuweisungen für Projekte zu verlieren. Mit einer Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr auf € 2,45 würde der Haushalt genau ausgeglichen werden. Da auch ein kleiner Spielraum geschaffen werden soll, würde sich der Betrag von € 2,50 besser anbieten. Die letzten Änderungen fanden in den Jahren 2002 und 2006 statt. Da nun 7 Jahre seit der letzten Änderung vergangen sind, soll es wieder eine Anpassung geben. In diesem Zusammenhang soll auch die Kanalanschlussabgabe von derzeit € 11,50 auf € 13,- erhöht werden. GR Alexander Weprek betonte, dass die Erhöhung von € 2,20 auf € 2,50 prozentuell sehr hoch ist. Bürgermeister Alfred Buchberger machte deutlich, dass seit 2006 keine Erhöhung stattgefunden hat und dass man die Abgaben auch jährlich erhöhen bzw. anpassen könnte. Er würde einen anderen Vorschlag für den Haushaltsausgleich auch gerne annehmen. Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte nochmals, dass € 2,5 Mio. investiert werden und diese auch finanziert werden müssen. GR Johann Langmann fand, dass damit die Belastung für viele Ennsdorfer sehr hoch wird und viele bereits jetzt schon Zahlungsschwierigkeiten haben. Vor allem sind hier Pensionisten betroffen. GR Paul Mühlbacher erkundigte sich, wie weit sich der Konkurs von der Firma Angerlehner niedergeschlagen hat und Bürgermeister Alfred Buchberger bezifferte dies mit ca. € 200.000,- Mehraufwand. GR Daniel Lachmayr erläuterte, dass alle die Abgaben bezahlen müssen und niemand eine Erhöhung toll findet. Da jedoch das Land einen Haushaltsausgleich vorgibt, damit man Bedarfszuweisungen erhält, gibt es leider keinen Ausweg und ein Gegenvorschlag wurde auch noch nicht unterbreitet. GR DI Ludwig Riedl schlug eine Art Sozialfonds vor. Damit könnte man gezielt Personen bzw. Haushalte bei der Gebührenbegleichung unterstützen. GR Alexander Weprek erkundigte sich, wofür die Bedarfszuweisungen verwendet werden und Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass diese in erster Linie für den Straßenbau verwendet werden. GR Alexander Weprek betonte



nochmals, dass sich die finanzielle Belastung für die Ennsdorfer Bürger dadurch sehr erhöht. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner machte klar, dass trotz vieler Diskussionen der Gebührenhaushalt ausgeglichen werden muss und kein anderer Ausweg bleibt. Weiters besteht bereits ein Sozialfonds und wenn jemand eine Person mit Zahlungsschwierigkeiten kennt, sollte dies bitte am Gemeindeamt melden. Eine Gebührenerhöhung wird nicht verhindert werden können. GR Johann Langmann fragte, ob man eventuell einen Teil der Bedarfszuweisungen dem Sozialfonds begeben kann und Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass dies nicht möglich ist. Es muss immer nachgewiesen werden, für welche Projekte und Vorhaben die Bedarfszuweisungen verwendet werden. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag, die Kanalbenutzungsgebühr von € 2,20 auf € 2,50 und die Kanalanschlussgebühr von € 11,50 auf € 13,00 zu erhöhen. Der Antrag wurde mehrheitlich mit einer Gegenstimme von GR Alexander Weprek und einer Stimmenthaltung von GR Johann Langmann beschlossen.**

**Zu Pkt.10:** Bürgermeister Buchberger referierte über die Erstellung eines **Nachtragsvoranschlags** für das Jahr **2013**. Der Entwurf des Nachtragsvoranschlags 2013 lag in der Zeit vom 22. November 2013 bis 06. Dezember 2013 zur allgemeinen Einsichtnahme auf, dies wurde entsprechend kundgemacht. Weiters erhielt jede Gemeinderatsfraktion ein Exemplar. Seitens der Bevölkerung wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Im Gemeindevorstand und bei den Fraktionsgesprächen wurden die Änderungen zum Voranschlag 2013 ausführlich besprochen. Eine Zusammenfassung wurde allen Gemeinderäten übermittelt, daher erläuterte Bürgermeister Alfred Buchberger lediglich die wichtigsten Punkte. Die wesentlichen Änderungen haben sich zum Großteil aus den Beschlüssen der Gemeinderatssitzungen ergeben. Im Dienstpostenplan gab es eine Änderung aufgrund der Aufnahme von Herrn Franz Puchner. Der Voranschlag inkl. Nachtragsvoranschlag beläuft sich auf € 5.199.800,- und der Außerordentliche Haushalt beläuft sich auf € 908.100,-. GR DI Ludwig Riedl erklärte, dass er sich den Nachtragsvoranschlag genau durchgesehen hat und den neuen Traktor aber nicht entdecken konnte. Bürgermeister Alfred Buchberger und Helga Raber klärten auf, dass der Ankauf des Traktors mit seinen Zusatzgeräten im Außerordentlichen Haushalt (Seite 53) zu finden ist. Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt wurden, **stellte der Bür-**

**germeister den Antrag auf Zustimmung zum 1. Nachtragsvoranschlag 2013.**

**Der Nachtragsvoranschlag 2013 wurde einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.11:** Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass in der Sitzung der **Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG** am 2. Dezember 2013 der **Voranschlagsentwurf** für 2014 zur Beschlussfassung im Gemeinderat einstimmig vorgeschlagen worden ist. Eine Budgetaufstellung wurde gemeinsam mit der Gemeinderatseinladung übermittelt. Einnahmen und Ausgaben belaufen sich für das Gewächshaus auf € 111.100,- und für die Volksschule auf € 73.000,-. Die Arbeiten im Backstagebereich sind fast abgeschlossen und das Dach bei dem vom Bauhof genutzten Gebäude muss noch erneuert werden. **Der Antrag der Ennsdorf Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG den Voranschlagsentwurf für 2014 zu genehmigen wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.** Ein detaillierter Voranschlag liegt dem Original-Protokoll in Kopie bei.

**Zu Pkt.12:** Bürgermeister Alfred Buchberger gab bekannt, dass der **Voranschlag für das Jahr 2014** vom 22. November 2013 bis 6. Dezember 2013 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag, dies wurde entsprechend kundgemacht. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Da der Voranschlag für das Jahr 2014 bereits im Gemeindevorstand ausführlich besprochen und den Fraktionen jeweils ein Exemplar ausgehändigt wurde, erläuterte Bürgermeister Alfred Buchberger lediglich die wichtigsten Punkte. Weiters wurde auch der mittelfristige Finanzplan der Gemeinderatseinladung angeschlossen. Der Ordentliche Haushalt wird sich 2014 auf € 4.774.100,- und der Außerordentliche Haushalt auf € 803.300,- belaufen. Die Zuführungen an den Außerordentlichen Haushalt betragen € 365.800,-. Das neue Feuerwehrfahrzeug kostet € 300.000,-. Es soll mit € 270.000,- fremdfinanziert werden und die Feuerwehr wird selbst € 30.000,- beisteuern. Für den Hochwasserschutz wurden € 100.000,- veranschlagt. Hier wird am 13. Dezember 2013 eine weitere Gesprächsrunde mit Herrn Hofrat Czeiner vom Amt der NÖ Landesregierung hinsichtlich der Finanzierung stattfinden. Der Kanalkataster (€ 50.000) und die Pumpwerke mit Fernsteuerung (€ 55.000,-) werden durch die Zuführungen abgedeckt. Für die Fernsteuerung der Pumpwerke wird eine Förderung in der Höhe € 2.800,- vom Land und € 4.400,- vom Bund gewährt. Im Bereich Straßenbau sind alle Straßenangelegenheiten bereits enthalten. Einzelne Vorhaben sind vom Gemeinderat zu beschließen. Weiters wurden € 50.000,- für die Freizeitanlage in der

Sportplatzstraße vorgesehen. Der bestehende Fun Court ist nach 15 Jahren nun nicht mehr sanierbar. Es soll an dieser Stelle wieder eine neue Freizeitanlage geschaffen werden. Es müssen auch Überlegungen angestellt werden, was auf dem Platz neben der Volksschule entstehen könnte. 2014 soll mit der Gestaltung der Anlage begonnen werden und dies wird entsprechend in den Ausschüssen vorbesprochen. Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Voranschlag 2014 zur Diskussion. **Nachdem kein Gemeinderat mehr das Wort wünschte, stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag, den Voranschlag für das Jahr 2014 und Haushaltsbeschlussentwurf samt Anlagen durch den Gemeinderat von Ennsdorf zu beschließen. Der Beschluss erfolgte einstimmig. Der mittelfristige Finanzplan wurde auf Basis des Voranschlages 2014 für die Jahre 2014 bis 2018 erstellt und ebenfalls einstimmig genehmigt.**

**Zu Pkt.13:** Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte, dass die Auflösung des Vereins zur heimatlichen Erkundung im Bezirk Amstetten bereits in seiner Generalversammlung am 26. Juni 2013 beschlossen wurde. Der genannte Verein war bei der Bezirkshauptmannschaft Amstetten beheimatet. Der Vorsitz wurde vom jeweiligen Bezirkshauptmann ausgeübt und die Obmänner der Gemeindevertreterverbände waren die Stellvertreter. Der Verein verfolgte die Aufgabe, entsprechende Bücher und Bildbände über den Bezirk Amstetten herauszugeben und über die Gemeinden zu vertreiben. Nachdem sich dieses Thema weitgehend erschöpft hat, erschien eine Weiterführung nicht mehr notwendig. Daher erfolgte die Auflösung, welche nunmehr auch von den Gemeinde zu bestätigen ist. **Auf Antrag von Bürgermeister Alfred Buchberger stimmte der Gemeinderat der in der Generalversammlung des Vereines zur Förderung der heimatkundlichen Forschung im Bezirk Amstetten am 26.06.2013 beschlossenen freiwilligen Vereinsauflösung zu.**

Danach schloss Bürgermeister Buchberger um 20.50 Uhr die öffentliche 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 11 (elf) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: